

Fragen an Marcus Gipp

In der Vergangenheit wurde gelegentlich diskutiert, den Grünwall am Ost- und Westring teilweise zugunsten von Parkplätzen zu entfernen. Würden Sie das unterstützen?

Nein, der Grünwall am Ost- und Westring soll erhalten bleiben.

Wie stehen Sie zu Tempo 30 ? a) auf dem Ost- und Westring ? b) in ganz Schwalbach?

Werden Sie in dieser Frage initiativ werden?

Ich stehe Geschwindigkeitsbeschränkungen von Tempo 50 z.B. auf Tempo 30 sowie der Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen innerhalb Schwalbachs offen gegenüber. Im überwiegenden Teil unseres innerörtlichen Straßennetzes gelten bereits von der Regelgeschwindigkeit abweichende Geschwindigkeitsbegrenzungen. Solche Maßnahmen müssen jedoch sinnvoll und begründet sein. Einer uneingeschränkten Mobilität stehen insbesondere Verkehrssicherheit, Lärmschutz sowie Klimaschutz gegenüber.

Die für Tempo 30 Zonen geltende Vorfahrtsregel rechts-vor-links kann erhebliche Auswirkungen auf den Verkehrsfluss haben, der wiederum ein wesentlicher Faktor für Klima- und Lärmschutz bedeutet.

Im Rahmen des Stadtentwicklungsplans soll ein Verkehrs-/Mobilitätskonzept erarbeitet werden, in dem nicht einzelne Maßnahmen betrachtet werden, sondern alle Einflussfaktoren gesamtheitlich betrachtet werden.

Zur Erläuterung: In Deutschland gilt seit 1957 innerorts eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h – festgelegt in § 3 der Straßenverkehrsordnung (StVO). In besonderen Fällen kann ein davon abweichendes Tempolimit angeordnet werden. Für Tempo 30 gibt es dabei zwei Möglichkeiten, die einen unterschiedlichen Charakter aufweisen.

- **Die Beschränkung eines Streckenabschnitts auf 30 km/h (Entscheidend dabei ist: Für die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h muss immer ein konkreter Grund vorliegen. Dies kann z. B. aus Gründen der Verkehrssicherheit geschehen oder um die Anwohner vor Lärm oder Abgasen zu schützen. Liegen entsprechende lokale Gegebenheiten vor, kann statt 50 km/h ein Tempolimit von 30 km/h angeordnet werden. Die rechtliche Grundlage hierfür ist § 45 der StVO.).**
- **Die Tempo-30-Zone (Die Voraussetzungen für die Anordnung einer Tempo-30-Zone sind in § 45 Absatz 1c der Straßenverkehrsordnung geregelt. Die Einrichtung ist nur für weniger befahrene Straßen zulässig.) Ziel solcher Tempo-30-Zonen ist es, in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf eine Verkehrsberuhigung zum Schutz der Anwohner und Verkehrsteilnehmer zu erreichen.**

a) Für den Ost- und Westring gilt mit der Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 40, eine Beschränkung, die in der StVO nicht explizit erwähnt wird. In den Stichstraßen gelten die Regelungen für Tempo 30 Zonen.

Den gesamten Ringbereich zu einer Tempo 30 Zone zu erklären, halte ich auf Grund des Verkehrsaufkommens und der Vielzahl von Stichstraßen nicht für sinnvoll. Der Verkehrsfluss würde durch die recht-vor-links Regel und das dadurch einhergehende ständige Stop und Go zu einer erheblichen Mehrbelastung in Form von Lärm, Emissionen und Abrieb der bremsenden und anfahrenen Autos führen. Unter Umweltaspekten sind hier eher negative Auswirkungen zu erwarten. In Betracht käme eine Beschränkung der Streckenabschnitte von Tempo 40 auf Tempo 30 unter Beibehaltung der bestehenden Vorfahrtsregelung. Dazu muss ein konkreter Grund vorliegen, z.B. Bereiche von Kindergärten, Schulen.

b) Eine pauschale Absenkung auf Tempo 30 in ganz Schwalbach halte ich für nicht sinnvoll und zudem nicht umsetzbar. Gemäß Straßenverkehrsordnung gilt eine innerörtliche Regelgeschwindigkeit von Tempo 50, Abweichungen und Ausnahmen für einzelne Streckenabschnitte und Zonen sind unter bestimmten Voraussetzungen und mit Begründung möglich. Eine pauschale Absenkung ist derzeit nicht von der StVO gedeckt.

Initiativ werde ich in jedem Fall bei Verkehrssicherheit, Lärmreduktion und Umweltschutz sowie bei dem im Rahmen des Stadtentwicklungsplans zu entwickelnden Verkehrs- und Mobilitätskonzepts.

Wie wichtig ist Ihnen das Erscheinungsbild unserer Stadt?

Das Erscheinungsbild Schwalbachs ist mir sehr wichtig. Ich lebe seit meiner Geburt in Schwalbach und meine Familie und ich fühlen uns hier sehr wohl. Ein sauberes und geordnetes Umfeld fängt bei mir bereits zu Hause an.

Ein gepflegtes Stadtbild trägt maßgeblich zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger bei. Dazu gehören nicht nur Sauberkeit und Grün- und Baumpflege sondern u.a. auch der Zustand von Straßen, Wegen und Anlagen und eine intelligente Beleuchtung. Denn der Zustand des äußeren Umfelds beeinflusst unser persönliches Sicherheitsgefühl. Zudem steigert es die Attraktivität Schwalbachs und ist ein wichtiger Imagefaktor für Unternehmen, Handel und Gewerbe. Schwalbach muss die lebens- und lebenswerte Stadt im Grünen bleiben.

Wie halten Sie es mit den Städtepartnerschaften? Welche Unterstützung können sie vom Magistrat unter Ihrer Führung erwarten?

Ich schätze die Arbeit der Kulturkreis GmbH mit den Arbeitskreisen Städtepartnerschaft sehr, deshalb wird die Unterstützung dieser Bereiche weiter fortgesetzt. Wenn es die Mittel erlauben, ergibt sich vielleicht die eine oder andere Möglichkeit eine neue Partnerstadt zu finden. Ich stelle hier Überlegungen an, nach Partnerstädten in Übersee wie z. B. Nord- oder Südamerika zu suchen.

Thema Kinderbetreuung: Wie wird eine planbare Kinderbetreuung von U3 bis zur weiterführenden Schule organisiert? Welche Regelungen werden für eine Platzvergabe Betreuung und Schule genutzt? **Das Verfahren für die Platzvergabe von U3 Betreuung bis zur weiterführenden Schule soll über eine zentrale Anmeldestelle erfolgen. Der aktuelle Status soll zukünftig digital abrufbar sein. Ziel ist es, allen Erziehungsberechtigten möglichst früh Planungssicherheit zu geben und einen geeigneten Platz zur Verfügung zu stellen.**

Die Vergaberichtlinien werden vom Stadtparlament festgelegt. Die Vergabekriterien sollen einheitlich und transparent und für die Eltern nachvollziehbar sein.

Ergebnis des aktuellen ADFC-Fahrradklimatestes war einhellig die Forderung der Bürger, Schwalbach fahrradfreundlicher zu machen. Unterstützen Sie diese Forderung und welche konkreten Maßnahmen könnten Sie sich vorstellen?

Ja, ich unterstütze diese Forderung. Mein Ziel ist, Schwalbach zu einer fahrradfreundlichen Stadt auszubauen. Folgende Aspekte sind besonders wichtig:

- **Der Stellenwert und die Attraktivität des Radverkehrs muss gestärkt werden und die positiven Aspekte für Umwelt und Lebensqualität auch im Hinblick auf eine nachhaltige Stadtentwicklung hervorgehoben werden.**
- **Der Ausbau und die Umgestaltung eines durchgängigen Radwegenetzes auch überregional muss vorangetrieben werden. Hierzu zählen z.B. ebenso die schnelle Erreichbarkeit der Nahversorger innerhalb Schwalbachs als auch eine überregionale Vernetzung mit den Nachbarkommunen und die Anbindung an den Radschnellweg nach Frankfurt.**
- **Die Radwegesicherheit muss verbessert werden. Z.B. durch angepasste Ampelschaltungen, Sauberkeit der Radwege, Vermeidung wechselnder Straßenoberflächen, Verbreiterung und Sanierung der Radwege und Schaffung sicherer Abstellmöglichkeiten innerorts.**

Der Schritt zur fahrradfreundlichen Stadt ist ein langfristiger Prozess. Im Rahmen des Stadtentwicklungsplans soll ein Radwegekonzept im Gesamtkontext Mobilität und Verkehrsfluss erarbeitet werden.

Wer beabsichtigt, endlich ein Verbot gegen das Anlegen von Schottergärten durchzusetzen?
**Bei neuen Baugebieten, die ich auf Grund der bestehenden Siedlungsdichte Schwalbachs nicht sehe, muss die Stadt im Rahmen der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans Schottergärten untersagen. Diese Entscheidung muss vom Stadtparlament getroffen werden.
Bei bestehenden Gebieten sehe ich nur die Möglichkeit durch gezielte Aufklärung und Prävention eine höhere Sensibilisierung für die Umwelt zu schaffen.**

Wie positionieren sich die Kandidaten/Kandidatin zu der Zunahme des Fluglärms seit Juli 2019 aufgrund der Absenkung der Flughöhe beim Landeanflug im Parallellbahnsystem? Schwalbach wird künftig noch stärker betroffen sein.

Das gesamte Rhein-Main-Gebiet gehört bei stetig wachsendem Flugverkehr zu den am stärksten von Fluglärm belasteten Gebieten Deutschlands. In den letzten Jahren wurden immer wieder unterschiedliche Maßnahmen erprobt und Flugrouten und Anflughöhen geändert, um den Fluglärm einzudämmen.

Die Möglichkeiten Schwalbachs direkten Einfluss auf Maßnahmen der Deutschen Flugsicherung zu nehmen sind gering. Der Fluglärm in Schwalbach darf im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger auf keinen Fall zunehmen, wir müssen in dauerhaftem Kontakt zur Deutschen Flugsicherung, zur Fraport AG und dem Land Hessen bleiben und frühzeitig unsere Bedenken äußern. Für besonders stark betroffene Kommunen wird vom Land Hessen ein Lastenausgleich zur Abmilderung gezahlt. Schwalbach gehört nicht zu diesen Gemeinden.

Welche konkreten Maßnahmen und Projekte planen Sie als zukünftige Bürgermeisterin oder Bürgermeister der Stadt Schwalbach, um der weltweiten Klimakatastrophe entgegenzuwirken?
Klimaschutz fängt bei uns allen an. Deswegen ist es wichtig, dass die Stadt die Bürgerinnen und Bürger für mehr Klimaschutz sensibilisiert. Die Stadt Schwalbach muss dabei selbst Vorbildcharakter haben. Dazu gehören Maßnahmen zur Senkung des CO₂ Ausstoßes wie z.B. Ausbau der E-Mobilität und des Radwegenetzes, Stärkung des ÖPNV als auch Maßnahmen wie zusätzliche Begrünung, Solaranlagen auf und Wärmedämmung an städtischen Gebäuden. Im Rahmen eines Stadtentwicklungsplans soll ein Klimaschutzbeauftragter eingestellt werden, der sich gezielt des Themas annimmt. Dazu gehört die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts mit der Ermittlung des Energiebedarfs, der Einsparpotenziale und –ziele sowie ein Energienutzungsplan. Hier kann ich mir eine interkommunale Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden vorstellen.

„Für wie wichtig erachten Sie die Aufstellung von Bebauungsplänen, für die bebauten Bereiche in Schwalbach, für die kein bzw. kein rechtsgültiger Bebauungsplan existiert? Welche Priorität hätte für Sie dieser Punkt auf einer Skala von 1 – 5 (1=sehr wichtig; 5=keine Relevanz) ?

Falls kein Bebauungsplan besteht, muss die Aufstellung, um Rechtssicherheit zu erreichen, nachgeholt werden. Priorität 1!

Welche konkreten Maßnahmen werden Sie, wenn Sie Bürgermeister*in werden würden im Bereich „Jugendarbeit“ ergreifen?

Mein Ziel ist es, die Jugendarbeit durch ein ansprechendes Angebot und qualifizierte Ansprechpartner auszubauen und zu stärken. Dazu soll die Einstellung von 2 erfahrenen Streetworkern erfolgen. Im Vordergrund steht der enge Kontakt und Austausch mit den Jugendlichen und dem Kinder- und Jugendparlament, um Wünsche und Ideen der Jugendlichen frühzeitig zu erkennen.

Ich setze mich für erweiterte Öffnungszeiten im Atrium, den Ausbau und die Modernisierung der Spiel- und Freizeiteinrichtungen sowie einen zusätzlichen modernen Skateplatz ein.

Eine enge Kooperation und Zusammenarbeit von den Vereinen mit den Schulen muss gefördert werden, denn Bewegung bildet und fördert die Entwicklung.

Welche Maßnahmen / Hilfestellungen gibt es in Ihrem Programm zu sozialer Inklusion? Wir denken hier zum Beispiel an Übersetzer*innen im Bürgerbüro, Formulare in einfacher Sprache u.ä.

Zu diesem Thema durfte ich bereits ausführlich im Ausländerbeirat Stellung nehmen und ich freue mich, mit diesem gemeinsam das Thema Inklusion und Integration anzugehen. Der Ausländerbeirat ist eine wichtige Schnittstelle, die uns bei Übersetzungen und Formularen unterstützen kann. Ein weiterer Aspekt ist die Sprach- und Integrationsförderung in den KiTas, die ich weiter ausbauen möchte. Die Verbesserung der allgemeinen barrierefreien und behindertengerechten Qualität im gesamten Stadtgebiet z. B. durch eine farblich deutlichere Kennzeichnung von Behindertenparkplätzen und durch taktile Orientierungshilfen ist unbedingt notwendig. Ich setze mich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben ein, bei dem auch Menschen mit Beeinträchtigung nicht ausgegrenzt werden dürfen.

Mit dem letzten Fahrplanwechsel wurde verkündet, dass dann alle S-Bahnen, die durch den Tunnel in Frankfurt fahren, im 15-Min-Takt fahren werden. Auf die S3 von Schwalbach trifft das leider nicht zu. Man könnte zur Realisierung des 15-Min-Taktes einen sogenannten Expressbus einsetzen, der vom Schwalbacher Bahnhof mit einem Halt in Alt-Schwalbach direkt zum Eschborner Bahnhof fährt und so getaktet ist, dass dort die S4 von Kronberg nach Frankfurt erreicht wird. Werden Sie sich dafür einsetzen?

Ich sehe die Stärkung des ÖPNV als wesentlichen Bestandteil einer zukunftsgerichteten Mobilität und unter Klimaschutzaspekten als unverzichtbar an. Zur Attraktivitätssteigerung und um einer steigenden Nachfrage gerecht zu werden gehören sowohl der Netzausbau als auch eine abgestimmte, vorteilhaftere Taktung.

Für eine Taktverdichtung des S-Bahnverkehrs S3/S4 für Schwalbach/Kronberg insbesondere zu den Stoßzeiten (15 Min) wurden bereits umfangreiche Konzepte erarbeitet und im Nahverkehrsplan berücksichtigt. Aufgrund der baulich gegebenen Voraussetzung sind diese jedoch nicht bzw. nur eingeschränkt realisierbar. Die Expressbusverbindungen des RMV stellen keine Ergänzung der Taktung dar, sondern sind als ergänzende Querverbindungen zum sternförmig angelegten S-Bahn Netz konzipiert.

Bei der Schaffung einer zusätzlichen Verbindung darf allerdings keine Konkurrenzsituation zwischen den Angeboten entstehen. Es muss eine Lückenschließung für ein fehlendes Angebot erfolgen.

Bei meinen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Mobilität wurde des Öfteren wegen der vorteilhafteren Taktung eine Verbindung von Schwalbach zum Bahnhof Niederhöchstadt angesprochen.

Ich werde mich dafür einsetzen, gemeinsam mit allen Beteiligten eine praktikable und vor allem mittelfristig umsetzbare Lösung für Schwalbach zu finden. Von diesem zusätzlichen Angebot können letztlich nicht nur die Schwalbacher Bürgerinnen und Bürger profitieren, sondern auch die Schwalbacher Unternehmen, bei denen vielen Arbeitnehmer von außerhalb zu ihrem Arbeitsplatz nach Schwalbach kommen.

Welche konkreten Maßnahmen zur Unterstützung der überregionalen Fahrradwege wollen Sie in Schwalbach umsetzen?

Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, denn die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger hört nicht an der Stadtgrenze Schwalbachs auf. Konkrete Maßnahmen werden aktuell durch den MTK geprüft.

- Die schnelle Umsetzung des Radschnellwegs (FRM4) Taunushang: von Bad Soden über Schwalbach nach Eschborn mit Anschluss an den Radschnellweg Vordertaunus (FRM5) nach Frankfurt
- Weiterer Ausbau des Radverkehrskonzepts MTK in Kooperation mit unseren Nachbarkommunen, z.B. L3015 Schwalbach-Kronberg zwischen Waldspielplatz und Kronthaler Straße, Lückenschluss Kronthaler Straße an der Kronthaler Kreuzung bis zur Einmündung „Im Kronthal“, Lückenschluss Schwalbach Süd-Eschborn Süd
- Prüfung eines Anschlusses an den geplanten Radweg von Niederhöhnstadt nach Steinbach (Taunus)
- Schaffung zusätzlicher Radabstellplätze an wichtigen „Treffpunkten“
- Sanierung vorhandener Rad- und Gehwege z. B. Europapark, Kronberger Hang